Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral : Architekt : Franz Meister

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 9: **Empfangs- und Sendeanlagen = Postes réception et d'emission**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-47865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

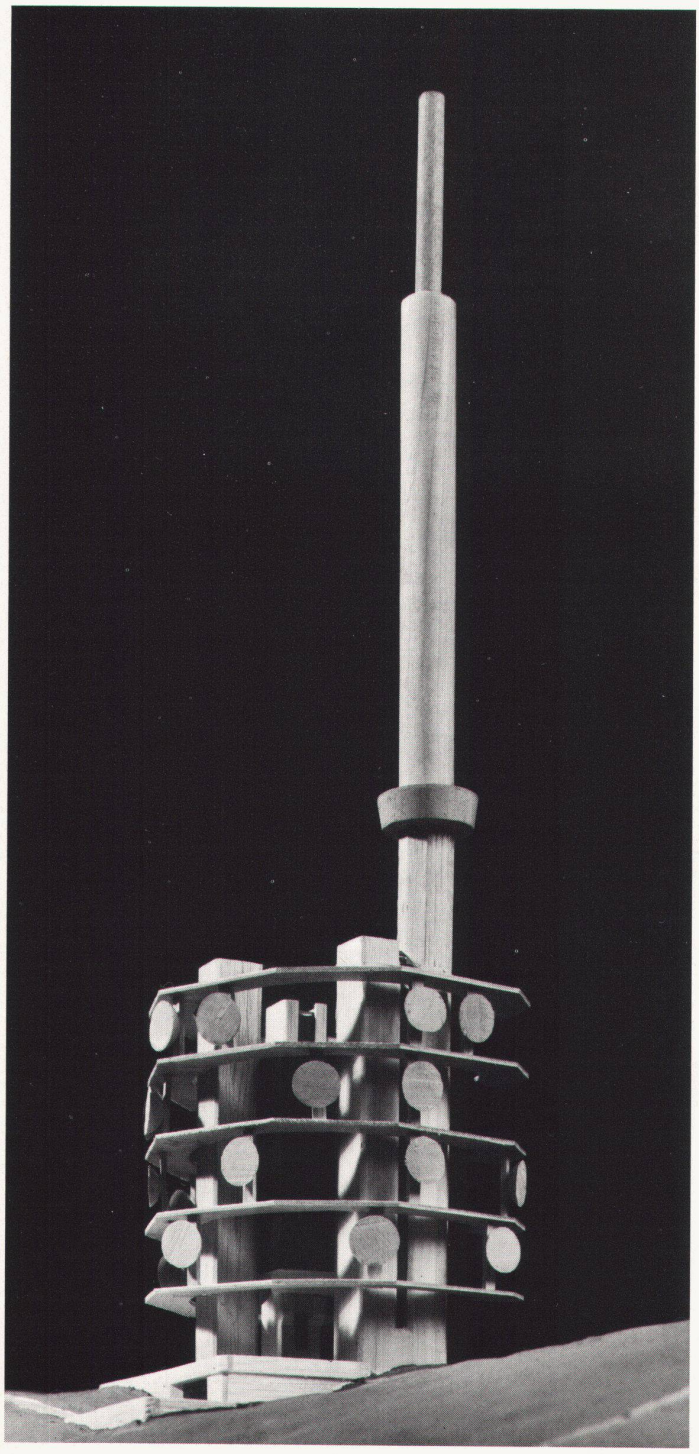
http://www.e-periodica.ch

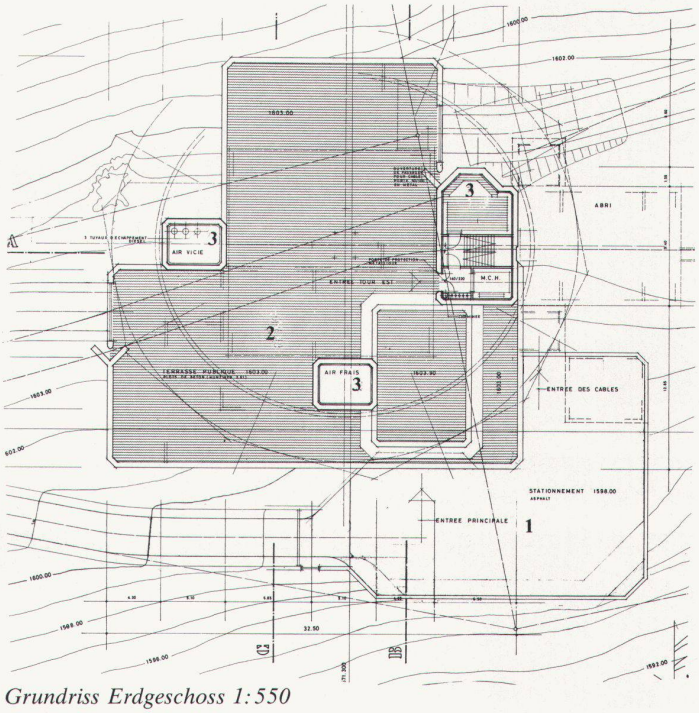
Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral

Architekt: Franz Meister BSA/SIA, Bern
Ingenieure Balzari, Blaser, Schudel SIA, Bern
Modellaufnahme: Pressbild, Bern

Der Chasseral mit seinen 1607 m ü.M. ist ein ausgezeichneter Angelpunkt im schweizerischen Richtstrahl- und Telefonienetz. Schon im Jahre 1945 war hier eine erste provisorische Station in Betrieb genommen worden, welche in der Folge ständig erweitert wurde. Diese Provisorien sollen nun in eine leistungsfähige permanente Anlage übergeführt werden.

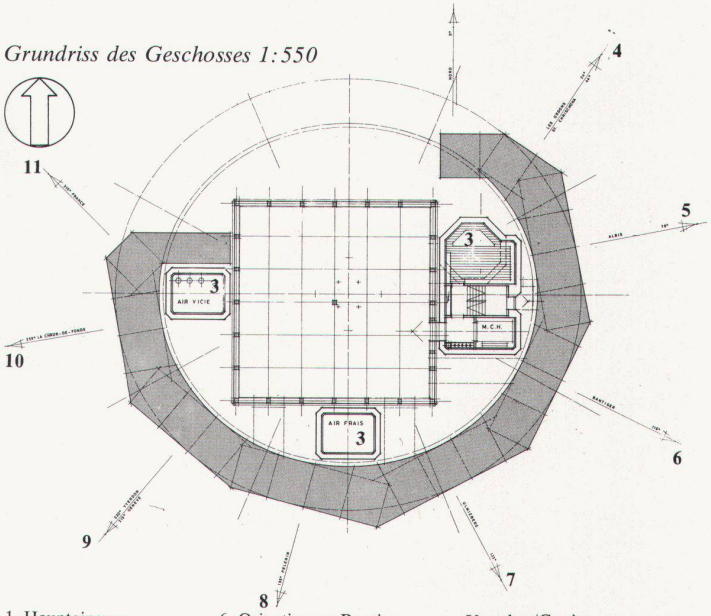
Das Projekt umfasst zwei Untergeschosse, welche die technische Infrastruktur aufnehmen und weitgehend in den Fels der Chasseralkuppe eingesprengt sind. Sie erscheinen als Gebäudesockel und bilden gleichzeitig eine öffentliche Aussichtsterrasse. Die Sendeanlagen sind in einem frei schwebenden, mit farbigem Metall verkleideten Baukörper untergebracht. Drei Betontürme tragen diesen Körper und dienen gleichzeitig den senkrechten Verbindungen sowie den Zu- und Abluftanlagen. Die Galerien zur Aufnahme der Richtstrahlantennen werden ebenfalls an diesen Türmen aufgehängt. Aus Witterungsgründen wird der Antennenmast, 117 m hoch, mit Polyurethan verkleidet. Der Baubeginn erfolgte im August 1975, die Bauzeit wird vier Jahre dauern.





Grundriss Erdgeschoss 1:550

Grundriss des Geschosses 1:550



1 Haupteingang
2 Aussichtsterrasse
3 Technische Räume
4 Orientierung St.Chrischona
5 Orientierung Albis
6 Orientierung Bantiger
7 Orientierung Ulmizberg
8 Orientierung Mt.Pélerin
9 Orientierung Yverdon/Genève
10 Orientierung La Chaux-de-Fonds
11 Orientierung Frankreich

■